

Rückert, Friedrich: 27. (1839)

- 1 Ich hab' in tiefer Nacht im tiefen Thal gewacht,
- 2 Und aus dem Fenster staunt' ich an der Berge Macht.

- 3 Kein Lispel war im Thal, und in der Sterne Stral
- 4 Sahn geisterhaft herab die Häupter starr und kahl.

- 5 Da kam der Nachtluft Zug, und laut ans Ohr mir schlug
- 6 Ein Menschenruf, den sie auf lauem Fittig trug.

- 7 Wer wird es seyn? ein Hirt, der taglang unverirrt
- 8 Die Herde droben hielt, und mit ihr ruhn jetzt wird.

- 9 Er thut aus voller Brust noch diesen Schrei der Lust,
- 10 Und in der Einsamkeit bleibt er sich sein bewusst.

- 11 Empor zum Himmel steigt, wenn rings die Oede schweigt,
- 12 Der Ruf des Menschen, der als Herr der Welt sich zeigt.

(Textopus: 27.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12105>)